

Abonnementspreis: In ganz Deutschland... Inseratenpreis: Für den Raum einer gespaltelten Zeile...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme gewährt: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals...

Amthlicher Theil.

Dresden, 25. April. Mit allerhöchster Genehmigung ist dem Director der Annenrealschule zu Dresden, Eduard Martin Job der Titel „Professor“ verliehen worden.

Bekanntmachung.

die Einführung des Lehrbuchs der Hebammenkunst von Dr. Greb6 und Dr. Winkler betreffend, vom 15. April 1875.

Nachdem die im Jahre 1863 veranstaltete Auflage des Lehrbuchs der Hebammenkunst von Dr. Woldegar Ludwig Grener vergriffen war, ist dasselbe im Auftrage des Ministeriums des Innern...

Ministerium des Innern. v. Rositz-Wallwitz. Körner.

Hilftamthlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Aus Kurzeffen, Straßburg, Reg. Darmstadt, Wien, Prag, Paris, Brüssel, Neapel, London, Christiania, Athen, New-York.)

Beilage.

- Zur Feier des königlichen Geburtstages. (Svidau, Annaberg, Schneeberg, Böhmj. Reichen, Weichen, Doppelschwalbe, Pirna, Kamenz, Weipenber.)

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Sonntag, 25. April, Abends. (M. T. E.) Die „République française“ veröffentlicht eine Rede, welche Gambetta in einer in Belleville stattgefundenen Versammlung gehalten hat.

Feuilleton.

Rehigt von Otto Sand.

A. Hoftheater. — Hildstadt. — Am 24. April: „Des Löwen Erwachen“, komische Operette in einem Act, nach einer älteren Idee. Musik von Johann Brandl.

Das von einer übermüthigen Dame dictirte und trotz seiner Unwahrscheinlichkeiten recht amüsante Singpiel erblickt das Lampenlicht vor drei Jahren am Wiener Carltheater; Text und Musik sind aber nichts, als eine vollständige Copie nach dem Französischen.

Institution und erklärt, daß in Bezug auf die Verhältnisse zum Auslande auch die demokratische Partei die friedlichen Gesinnungen bege.

Rom, Montag, 26. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Bei einer gestern stattgehabten Versammlung der Majorität der Deputirtenkammer wurde durchgehends die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung der Majorität und einer Einigung über das Ausgabebudget betont.

Neapel, Sonntag, 25. April, Abends. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist in Begleitung des deutschen Gesandten, v. Keudell, aus Florenz über Rom hier eingetroffen.

Madrid, Sonntag, 25. April, Morgens. (M. T. E.) Von den neu ausgehobenen Mannschaften befinden sich, wie von der Regierung mitgetheilt wird, bereits 43,000 Mann unter den Fahnen.

Nach einer gestern in der Zeitung veröffentlichten und an Entschädigungsgeldern für die Kofoder Brigg „Suhav“ und für das deutsche Schiff „Gajelle“, sowie als Ersatz für den Schaden, welchen die deutsche Staatsangehörige in Cartagena während der Belagerung erlitten haben, nunmehr im Ganzen 85,000 Pesetas (75,440 Mark) an die deutsche Regierung gezahlt worden.

Konstantinopel, Montag, 26. April. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die „Agence Havas-Neuer“ meldet die Abfertigung des Großwesirs.

Die Nachricht von dem Abschlusse des Vertrages wegen der rumelischen Bahnen ist unbestätigt. Die Verhandlungen dauern vielmehr noch fort.

Tagesgeschichte.

Dresden, 26. April. Vom Reichs-Gesetzblatt ist das 16. Stück vom Jahre 1875 heute hier eingetroffen. Dasselbe enthält: Nr. 1069) Declaration des Artikel 6 des Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Großbritannien vom 30. Mai 1865, vom 14. April d. J.; Nr. 1070) Bekanntmachung vom 20. April d. J., den Schutz deutscher Waarenzeichen, Namen und Firmen in Italien betreffend.

Berlin, 25. April. In Wiesbaden sind zum Besuche des Kaisers gestern die Prinzessin Elisabeth, Gemahlin des Prinzen Karl von Hessen, und die beiden Prinzessinnen des Großherzogs von Sachsen-Weimar eingetroffen. Dieselben nahmen mit dem Kaiser und der Großherzogin von Baden gemeinsam das Frühstück ein; später fand eine Spazierfahrt statt.

berührt, als durch jene Sorglosigkeit und Unachtsamkeit, mit welcher bei uns postenweise Einkäufe musikalisch illustrirt zu werden pflegen. Das deutsche Publicum hat sich leider bisher gegenüber der komischen Weise nur in geringem Grade wahrheitsgemäß erwiesen und ist daher auch kaum geneigt, vornehmere Haltung, den Reiz der Grazie und ein complicirteres musikalisches Gewebe nach Verdienst zu würdigen.

Die Operette war von Hrn. Musikdirector Riccio mit viel Fleiß und Sorgfalt einstudirt, und die Kapelle brachte den Orchesterpart zu glänzender Geltung. Auch die Darsteller hatten es an gutem Willen nicht fehlen lassen. Hr. Pollinger, vom Königl. Theater am Gärtnerplatz in München, gab die Hosenrolle des Gasten mit viel Naivität und Frische, kann aber nach der gefangenen Seite nur bescheidenen Ansprüchen genügen.

R. Gth.

sein will. — Bekanntlich bestanden, obwohl selbst offizielle Correspondenzen dies in Abrede stellen, in Bezug auf das Klostergebet noch zwischen den Ansichten des Kaisers und des Staatsministeriums einige Differenzen, jedoch nicht so erheblicher Natur, daß dadurch in Frage käme, ob überhaupt das Gesetz dem Landtage in der gegenwärtigen Session noch vorgelegt werden werde.

Die Wiener „Presse“ brachte jüngst unter der Ueberschrift: „Die preussische Centrumpartei und der Vatican“ einen Artikel, in welchem sie einige „Entschuldigungen“ zum Besten giebt, die ihr Gewährsmann angeblich aus der ersten Quelle im Vatican geschöpft hat.

Das ungemeine Original für das Sujet dieser Operette ist ein reiches und ruhendes Schauspiel von Cordeu „Piccolino“, und ihm ist der Zusammenhang und der Reiz von eblerer Empfindung zu danken, welcher sich bei der trivialisirten Bearbeitung Braun's noch erhalten hat.

A. Hoftheater. — Neustadt. — Am 24. April. Gesamtgesellschaft der Mitglieder des Friedrich-Wilhelmstädter Theaters in Berlin.

Das ungemeine Original für das Sujet dieser Operette ist ein reiches und ruhendes Schauspiel von Cordeu „Piccolino“, und ihm ist der Zusammenhang und der Reiz von eblerer Empfindung zu danken, welcher sich bei der trivialisirten Bearbeitung Braun's noch erhalten hat.

mittelung etwas geschränkt hätte. Allein, das gerade Gegenheil fand Statt — der Kaiser hatte bei diesem Anlaß Gelegenheit, sich von der gänzlichen Ohnmacht des Papstes den Franzosen gegenüber zu überzeugen.

Berlin, 24. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses waren am Ministerische die Staatsminister Dr. Falk, Dr. Rosenbach und Dr. Friedenthal anwesend, und wurde zunächst vom Hause der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Bethätigung des Staates an dem Unternehmen einer von Rheinländer über Peide nach Tübingen führenden Eisenbahn, in dritter Lesung ohne Discussion genehmigt.

In jeder katholischen Pfarrei sind die kirchlichen Vermögensangelegenheiten durch einen Kirchenvorstand und eine Gemeindevorstandung nach Maßgabe dieses Gesetzes zu besorgen.

Nachdem die Abgg. Dausenberg und Dr. Brühl gegen Dausch, Petri, sowie der Regierungskommissar Director Dr. Pfeiffer für diesen Paragraphen gesprochen, wird derselbe vom Hause genehmigt. Ebenso § 2. In der Discussion über § 3 erklären sich die Abgg. Dr. Brühl und Dr. Stoy gegen die Commissionvorschlüge, der Regierungskommissar Geh. Rath Dr. Brandt spricht für die Vorlage.

Das bereits Gesagte. Aber die Länge in der „Hilfsmann“ haben mehr Schamung und Frische, der Ernst und die Empfindsamkeit, welche diesem Eufet in der Person und dem Verhältnis der Marie beigegeben ist, haben Strauß zu etwas mehr Abweichung von seinen Tanzweisen bewegen; er hat geistreichere dramatische Musik gesucht.

Die Darstellung war eine vortreffliche. Die gesungenen Anforderungen sind billigerweise nach den Eigenschaften dieses Operngattens zu benehmen; sie wurden durchaus befriedigend erfüllt. Und die Mitglieder dieser Bühne haben sich bei der speciellen Fingabe an dieses moderne Operngattens zwei Vorzüge erwirren, die nicht zu unterschätzen sind und bei den Sängern der Oper, welche der musikalischen Kunst angehört, leider nur ganz ausnahmsweise zu finden sind.

Die Hauptpartien wurden vorzüglich gegeben. Hr. Weinhardt entfaltet ein reiches Talent und gewann sich sofort die Theilnahme des Publicums. Hr. Metzger hat zwar etwas Rektion, seine Ausbildung ist noch unferig, die Aussprache undeutlich, aber der Klang der Stimme ist höchst sonntich und prägnant. Weinhardt singt nicht nur mit musikalischer Empfindung, sondern mit warmerregtem, wahrhaftem und fesselndem Gefühlsausdruck, und damit verleiht er ein in Bewegung und Wimit natürliches, oft sein geschicktes Spiel, voll Anmuth und Temperament, ohne jene erhaltende Beimischung der conventionellen Routine. Hr.

Minuten und unter die Verwaltung kirchlicher Organe gestellt...

Nachdem Johann noch § 4 des Gesetzes vom Hause unverändert angenommen, wird die Sitzung geschlossen...

Kas Kurhessen, 24. April, schreibt man dem „Fr. Journ.“: Die vom Constitutionsrat in Kassel wegen ihrer beharrlichen Weigerung, die neue kirchliche Centralbehörde anzuernennen, abgelehnten niederhessischen P...

Straßburg, 23. April. (R. Z.) Heute wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Sachsen von der hiesigen Garnison feierlich begangen. Die militärischen Behörden, die Festungswerke und das Fort Kronprinz von Sachsen hatten geschloffen. Am Vormittag fand Gottesdienst in den Kirchen beider Confessionen statt...

Mech, 23. April. (Sta. f. Uhr.) Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen, haben die öffentlichen Bedäuer geklagt. Vermittlungs fand für das 14. sächsische Fußartillerieregiment Nr. 12 ein Feldgottesdienst statt. Bei der um 12 Uhr auf der Place Royale abgehaltenen Parade, welche von dem Gouverneur, General der Infanterie v. Schmidt abgenommen wurde, waren die Generalität und sämtliche Offiziere in großer Uniform erschienen...

Darmstadt, 24. April. Eine im „Regierungsblatt“ veröffentlichte Verordnung betrifft die erste ordentliche Synode auf den 26. künftigen Monats nach Darmstadt ein.

Wien, 24. April. Der Kaiser hat heute früh 4 Uhr von Spalato die programmatische Fahrt ins Innere des Landes angetreten. Er Majestät reist zu Wagen über Glissa, Triest und Venedig nach Triest. Das Wetter ist sehr hübsch. Der Kaiser, sowie das gesamte Gefolge befinden sich, obwohl sie heute ganz durchwühlt wurden, vollkommen wohl. In einer gestern hier stattgehabten Versammlung von Wittaliern des Vereins der Montan-Industriellen, des Glubs der Groß-Industriellen, des Comité's der Baumwoll-Industriellen und des Comité's der österreichischen Schmelz-Industriellen wurde, wie die „Pr.“ erzählt, ein gemeinsames Vorgehen zur Wahrung der industriellen Interessen bei Revision des Zolltarifs beschlossen. Zu diesem Zwecke wurde ein Centralcomité, bestehend aus je drei Delegirten der erwähnten Corporationen, gewählt, welcher sich jetzt constituirt hat.

Prag, 23. April. In der vorgestrigen Sitzung des Landtages stellte der Abg. Dr. v. Wiener im Namen der Commission, welcher die Prüfung der Wahl des ainschischen Abg. Dr. Wiede im Ständewahlbezirk Schlan-Kam-Nafensin zugewiesen worden war, den Antrag: Der Landtagsauschuss sei zu beauftragen, den mit Landtagsbeschluß vom 5. December 1872 abverlangten Entwurf einer neuen Landtagswahlordnung mit Zugrundelegung möglichst national abgegrenzter Bezirke, beim Beginn der nächsten Landtagsession vorzulegen. Der Führer der junghäufigen Partei Dr. Stadlerwisch beantragte diesen Antrag, um gegen die bestehende Wahlordnung im Allgemeinen, speziell aber gegen das Princip der Interessensvertretung und die angelegliche Verfürzung des sächsischen Elements eine Länge einzulegen und für die einstimmige Annahme des Commissionstragendes zu plaidiren. Dieser Umstand hat nun einige Wiener Blätter veranlaßt, den bezüglich

Landtagsbeschluß — der Antrag des Dr. v. Wiener wurde nämlich angenommen — zu einer hochpolitischen Action zu fesseln. Die Sachlage rechtlich ist jedoch höher keineswegs diese Annahme, denn wenn sich auch nicht leugnen läßt, daß die Revision der Wahlordnung im gegenwärtigen Augenblicke als das wichtigste Teilstück der gesammten sächsischen Nationalpartei zu betrachten ist, so hat doch eine langjährige Erfahrung gelehrt, daß es nicht so leicht ist, in diesem Punkte einen Modus zu finden, der den Ansprüchen der sächsischen Nation genügt, ohne das deutsche Element zu verfürzen. Der Vorschlag wird daher allerdings nicht umhin können, auch die in zahlreichen Petitionen niedergelegten Wünsche der sächsischen Bevölkerung bei Beratung einer neuen Wahlordnung in Betracht zu ziehen, allein von einer solchen Rücksichtnahme bis zur Einleitung einer großen staatsrechtlichen Action ist noch ein weiter Schritt, und es wird wohl zunächst von dem Verhalten der sächsischen Abgeordneten selber abhängen, inwiefern ihren Forderungen in dem Entwurfe der neuen Wahlordnung Rechnung getragen werden kann. — Der Gebrauch der Civilkleidung in Böhmen, trotzdem sie gesetzlich nur als sogenannte Nothwehr gestattet ist, von Jahr zu Jahr größere Fortschritte. Im Laufe des Jahres 1874 wurden im ganzen Lande 74 solcher Ehen abgeschlossen und 36 weitere angemeldet; 45 der vor der Civilbehörde getrauten Paare gehörten der katholischen Confession an, 13 Paare waren gemischt Religion und 16 Paare confessionlos. Die Wehrgeld dieser Ehen wurde in der Prager und böhmischen Landesabtheilung abgeschlossen. — Die hiesigen Topographen wollten heute eine Besprechung abhalten, in welcher über die Verhältnisse der Topographen in Wien angelehrt der dringlichsten Kohlenberaubung von Seite der dortigen Buchdrucker diskutiert werden sollte. Die Folgebehörde hat jedoch die Abhaltung dieser Versammlung verboten.

Paris, 24. April. Die im heutigen „Journal officiel“ enthaltenen Ernennungen haben in der republikanischen Presse nicht den besten Eindruck gemacht. Die bemerkenswerthen Berichten sind die Beförderung des Generaladvocaten Bedarrides vom Cassationshof zum ersten Generaladvocaten und seine Erhebung in ersterer Stelle durch den Generalprocurator Desjardins von Rouen. Desjardins macht eine auffallend rasche Karriere. Vor zwei Jahren war er noch Generalprocurator in Fouai und ist also seitdem schon zum zweiten Male aufgestiegen. Das Amtsalter bestreitet auch die Ernennung des Viceadmirals de la Roncière de Noury zum Reichskriegsminister der Revolution. Bekanntlich ist dieser Offizier ein Bonapartist vom reinen Wasser. Die Imperialisten sind jedoch insofern content zu sein, als sie eine Weile gefehlt hatten, der Capitän Duperré werde la Roncière de Noury als Generalstabschef beigegeben werden. Zu diesem Posten ist aber der Contrarmirant Franque de Jonquière ernannt. — Nach der Behauptung des „Temps“ hat der Justizminister Dufaure nun doch die Verjagung des Reichstages an die Friedensrichter durchgesetzt. Diefelbe soll Anfang nächster Woche erfolgen. — Für wer in der Zeit einer großen Rede Gambetta's in Aussicht, welche vermuthlich in die einflussreiche und ernüchternde Discursion der Pariser Presse einige Abwechslung bringen wird. Gambetta hat nämlich gestern Abend in einer Privatversammlung von Wählern aus Belleville, Montmartre und Charcuton ausführlich seine Meinungen über die jetzige politische Lage und die Pflichten der Demokratie ausgedrückt. Für eine Privatversammlung war diese Versammlung ausnehmend genau, denn Gambetta hatte etwa 200 Zuhörer.

Brüssel, 24. April. (Tel.) Wie dem „Echo de Parlement“ aus Lüttich gemeldet wird, hat der Bischof von Lüttich trotz der von dem dortigen Bürgermeister erhobenen Vorstellungen es abgelehnt, die Jubiläumspfeifen einzustellen.

Neapel, 23. April. (Tel.) Das Journal „Piccolo“ meldet: Der König Victor Emanuel beantwortete das Schreiben des Deutschen Kaisers mit einem eigenhändigen Schreiben. In demselben, versichert dieses Journal, drückt der König seine Bewunderung über die Ankunft des deutschen Kronprinzen und seiner Gemahlin aus und dringt in freundschaftlicher Weise in den Kaiser, er möge selbst nach Italien kommen, sobald seine Gesundheitsverhältnisse es ihm gestatten.

London, 24. April. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses befragte auf eine Anfrage Dundas der Unterhausherrin im Departement für Indien, Lord Hamilton, daß der Gouverneur von Baroda mangelsweil von Baroda entfernt worden sei; er sagte hinzu, daß eine vom Vicerey von Indien erlassene Proclamation die Entsetzung des Gouverneurs von seiner Würde anspreche. Auf eine weitere Anfrage Dundas's erklärte Lord Hamilton, er sei darüber nicht unterrichtet,

daß der britische Resident in Mandalay (Hauptstadt von Birma) den König von Birma um eine persönliche Schutzbriefe ersucht habe; die Regierung habe aber guten Grund zu der Hoffnung, daß die Verhandlungen mit Birma zu einer freundschaftlichen Lösung führen würden. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so treffe die Regierung von Indien bereits Vorbereitungen, um dann nach den Umständen handeln zu können. — Der Marquis of Darlington kündigte an, daß er eine Resolution zur Beilegung der anomalen Verhältnisse zwischen dem Hause und dem Vertreter der Presse einbringen werde, was die Erklärung O'Sullivan's zur Folge hatte, daß er in diesem Falle den Ausschlag der Journalisten von der Tribune des Hauses nicht beantragen werde. Hieraus begründete Keating den Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungscommission in Betreff des Processes Lidborne. Der Antrag wurde mit 433 gegen 1 Stimme abgelehnt. — Die Arbeit in den Kohlenwerken von Südwales ist wieder aufgenommen worden, nachdem die Grubenbesitzer denjenigen Arbeitern, welche die Kohlenberaubung von 15 Percent acceptirten, die Gruben wieder geöffnet haben.

Kopenhagen, 22. April. (D. N.) In einer extraordinären Adreßsitzung brachte der Landsting gestern die zweite Behandlung des Jahresgesetzes zu Ende. Das Landsting trat mit einer Majorität durchgängig von 44 Stimmen, gegen 10, 11 oder 12, den Resolutionen der Regierung, wie sie sich in den verschiedenen wichtigen Streitfragen durch Vorschläge zur Abänderung oder Verhinderung des Budgets durch die Links des Landstings manifestirten, bei. Sowie die Universität, als das Theater z. B. fanden den energischen Schutz, worauf sie Anspruch haben, und das Betreiben der Linken des Landstings, diesen zur Bewahrung höherer Cultur notwendigen Institutionen eine Auer zu unterstützen oder den Lebensruhm zu schädigen, wurden bestimmt zurückgewiesen. Die Budgetfrage wurde ebenfalls ganz im ministeriellen Sinne entschieden. Zwischen der Regierung und der Landstingmajorität hat, wie die Verhandlung zeigte, fast eine Art Berührung stattgefunden, und nach dem, was ausgesprochen wurde, findet beiderseitig eine Art moralische Verpflichtung statt, an den durch die Abstimmung festgestellten Entscheidungen unter allen Umständen den Willkür gegenüber festzuhalten, so daß der Linken keinerlei Entsprung oder wie man es nun nennen will, mehr möglich ist. Die wenigen Linksmänner des Landstings saßen sehr wohl. Die dritte Behandlung des Gesetzes ist hiernach wohl nur als eine Formfrage zu betrachten und wird in wenigen Tagen als vollendete Thatsache vorliegen. Dann geht das Budget als Volkssting zurück.

Christiania, 21. April. Das Sterblich hat gestern die 15. Männer gewählt, welche die Aufgabe erhalten haben, einen Plan für die Veränderungen im Wahlsystem auszuarbeiten. Die radicalen Blätter scheinen, wie man den „D. N.“ schreibt, den Ausfall der Stichwortsfrage als eine Art Niederlage zu empfinden und fürchten von einer Verringerung der Sache nur nachtheil. „Norgesbladet“ dagegen meint, das Wahlsystem erhalte, je wie es jetzt dastehe, wenn es auch nicht in jeder Hinsicht als vollkommen und fehlerfrei angesehen werden könne, doch seinen Zweck und entspreche den wahren Verhältnissen des Landes.

Athen, 24. April. (Tel.) Der vierseitige Gesandte in Paris, Konduriotis, ist unerwartungsweise hier eingetroffen und hatte eine Audienz beim König. Die Journale ergeben sich hierüber in verschiedenen Versionen.

New-York, 24. April. (Tel.) Ein Telegramm aus Luba meldet, daß der General Balwajeda, statthaltendes Befehl, in welchem die Insurgenten geschlagen wurden und 70 Mann an Toten verloren. Der District Laguna ist durch die Vermüstungen der Insurgenten besonders heimgesucht.

Dresdner Nachrichten vom 26. April.

— Gestern (Sonntag) ist der Generalstaatsanwalt Dr. Schwarz als Vicepräsident der vom Reichstage zur Vorbereitung der großen Justizgesetze niedergesetzten Commission zu den Sitzungen erschienen, die heute (Montag) eröffnet worden sind, nach Berlin abgereist. — Laut einer beim gestrigen Gottesdienste in der Hof- und Sophienkirche erfolgten Verkündigung ist das Innere dieser Kirche einer Erneuerung zu unterwerfen. Es werden deshalb die evangelischen Gottesdienste vom 9. Mai ab bis auf Weiteres in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr in der Frauenkirche abgehalten werden. — In den Nachmittagsstunden des Sonntags fand auf dem Glasfischhofe die Bezahlung des am 21.

bb. Wtt. erschlafenen Schuldirectors Jäfel statt. Eine außerordentlich zahlreiche Begleitung, unter der wir Vertreter der Regierung, des Staatsraths und der Stadtvorordneten, des Kirchenvorstands der Annengemeinde, der Kirche und namentlich der Schule, sowie der „Athena“, deren Senior und Ehrenmitglied er war, bemerkten, sprach laut genug für die hohe Achtung, die sich der Verstorbenen in allen Kreisen der Gesellschaft erworben hatte. An dem offenen Grabe sprachen nach einander Polizeibrigadier Constanz Dr. Kühnig als Beichtvater, Pastor Dr. Töbelius im Namen des Kirchenvorstandes, Lehrer Schreiber im Auftrage des Schulkollegiums der beiden Bürgerstädte und Schulrath Berthel als langjähriger und inniger Freund; zum Anfange und Schluß dieser Reden aber erloschen kühliche Gesänge der mitanzehenden Schüler der Oberklasse und das Nendelsoloh'sche „Veni mori“ von den Sängern der „Athena“. Nicht die Grabstätte des edlen Erschlafenen vielmehr bald ein Denkmal jenen, das schönsten Denkmal dem Wittwengrabe des Bestattungsberechtigten, für den er mehr als 30 Jahre als Vorstandsmittelglied rathlos und aufopfernd thätig war, das Denkmal werden, das ihm unter dem Namen einer „Stiftung“ von seinen Freunden und Verehrern errichtet wird und wobei der Zweck vorzulegen ist, väterlichen Lebensregeln den Pflichten einer hohen Schule zu erwidern oder zu erleichtern. Obgleich diese Stiftung erst seit vorigem 1. April, als dem Tage, wo Director Jäfel in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten gedachte, gegründet worden ist, ist bereits schon durch zahlreiche Spenden ein recht erfreulicher Anfang dieses Gedenkmals zu befehlen.

— Künftigen Sonntags, am 1. Mai, Nachmittags soll im Lgl. Großen Garten auf Veranlassung des Dresdener Kreisvereins ein Wagen corte stattfinden, wie er in andern großen Städten gebräuchlich ist, und wird dieses bei uns neue Unternehmen durch die voraussichtlich theilnehmende der allerhöchsten und höchsten Persönlichkeiten, sowie durch die bereits zahlreich eingegangenen Zusagen von Persönlichkeiten der hiesigen Provinz sich jedenfalls zu einem glänzenden gestalten. Die Veranstaltung ist nicht nur den Eigenthümern der Equipagen freigelegt, sondern es steht zu erwarten, daß auch andere Familien unserer Stadt durch ihre Theilnahme das Unternehmen fördern helfen. Die Wagen fahren in beliebiger Ordnung von der Stadtseite an, haben sich aber am Ausgang der ersten Allee des Großen Gartens der Fortsetzung zu unterwerfen, welche folgende sein wird: Vom dem Thore des Großen Gartens, welches den Ausgang der Mittelallee und den Eingang zu dem großen Platz vor dem Alterthumsmuseum bildet, fahren die Wagen im Schritt nach rechts auf der äußeren Seite bei dem Restaurant des Hofjägers vorüber um den Teich und das Museum, sowie um das große Kuppelthum herum und kehren auf der inneren Seite des Teiches zurück. Am Ausgangspunkt ihrer Fahrt angelangt, haben dieselben jedoch wiederum den ersten Weg auf der äußeren Seite einzuschlagen, so daß sie schließlich sämtlich aneinander vorüberfahren. Weiter haben neben oder hinter den Wagen in der Zugordnung zu reiten. Für die Bestelligten wird ein Programm in der Expedition des „Zentralblatt“ ausgelegt sein. Am Sonntags soll als Zeichen, daß der Corso stattfindet, in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags eine grün und weiße Fahne vor dem „Victoria-Potel“ aufgehängt werden.

— Der im Februar v. J. verstorbene Herr Traugott Friedrich Meyer hat in seinem letzten Willen der hiesigen Wälderinnung, deren Ehrenmitglied er war, ein Legat von 1000 Thlr. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wäldermeister oder Wäldchen ausgelegt.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 25. April. Heute Vormittag fand im großen Saale der Buchhandlung, welcher prachtvoll decorirt und mit den Hüben des Kaisers und des Königs Albert geschmückt war, die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler statt, welcher ein Festactus zu Ehren des 50jährigen Bestehens des Vereins stattfand. Unter den zahlreich erschienenen Ehrenmitgliedern befanden sich Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. v. Gierke und Staatsminister A. D. Dr. v. Falkenstein, die Epigen und Vertreter der Reichs-, königlichen und sächsischen Behörden. Nachdem der Homanischer eine Rede vom Hauptmann vorgelesen, hielt der Vorsitzende des Börsenvereins, Dr. Adolf Engel (Berlin), die Rede.

Köln brachte zunächst seine Freude darüber aus, daß wie bei einem Familienfeste nicht allein alle Freunde und Gönner des Hauses erschienen, sondern auch die Vertreter der hohen Staatsregierung, der Reichs- und Sächsischen, der Universitäten, der Presse, der Lehranstalten, sowie andere aus dem Kreis hervorragende Männer der Einladung gefolgt seien. — mit dem besten, klaren Blick ihrer eigenen zu fixiren versuchte, „alle Mädchen, die heute Nacht dort waren, hätten Jemand mit sich gebracht.“ Wäre Robinson hätte ihre Lunte mit, Lucy Rance ihre Mutter, Kate Piferon ihre Schwester — alle, nur ich ausgenommen, hätten ein anderes Frauentzimmer mit. Wäre Vater? — ihre Lippe zitterte dabei ein wenig — „ich wollte, Mutter wäre nicht gestorben, als ich noch so klein war. Ich wollte, in der Familie wäre noch ein weibliches Wesen außer mir. Ich fühle mich nicht einjam bei Dir, lieber Vater, aber wenn nur eine da wäre, weicht Du, wenn die Zeit für John und mich kommt.“

Dier verlagte ihr plötzlich die Stimme, aber nicht ihre lapsern Augen, die immer noch ernsthaft auf sein Gesicht gerichtet waren. Herr Mac Cloud, der dem Ansehen nach ein Wäfler auf die Bettdecke zeichnete, verlor sie zu beschwichtigen. — „Es giebt unter den Wäflern, die Du mir da genannt hast, keine einzige nicht, Jenny, die, wenn eine ganze Nacht bei der Besuche hinter ihr stände, das fertig kriegen könnte, was Du fertig gebracht hast. Es giebt keine einzige nicht, die nicht ihre nächsten Verwandten opfern würde, wenn sie damit Das erreichen könnte, was Du erreicht hast. Was Wäfler angeht, so magst Du Recht haben, mein Derschen, aber Du findest Dich ohne eine besser.“

Quarellbilder.

Die Quarellmalerei, welche in ihrer jetzigen Ausübungswiese den modernen Entwickelungen angehöret und zunächst von den Franzosen gepflegt und mit glänzender Technik zu überraschenden Effecten geführt wurde, hat nicht minder auch in Deutschland vorzügliche Vertreter. Mehr als irgend eine andere Methode eignet sie sich dazu, durch

Swoboda gab den Arthur Troyd sehr belebt und beglückt, gelangend im parodistischen Gefangenenvertrag. In der Hölle des Freudenmalers Benevante zeichnete sich Hr. Bellmann durch ergötzlichen Humor aus, als Großf. Hr. v. Cherpjanov, deren oft hervorzuhebender Souveränität für diese Größen ganz angemessen war, und Dr. W. Schulz wußte dem carikistischen Oberer Großen Falcon eine würdige Haltung zu geben. Die Intercurierung ist beachtenswerth in künftiger Technik und Geschmack, die Ausstattung reich.

Die Nese von Tuolumne. Von Bert Gert.

(Fortsetzung aus Nr. 91.) „Könntest Du Dich nicht einigermassen in die Dinger da, in die Kleider wieder hinein stecken?“ fuhr der Alte hastig fort. „Wie wärs, wenn ich in einem Weich wiedersteine und Dir helfen thäte? — wenn ich z. B. dabei stände und dann und wann eine Handreichung thäte, etwa beinerer Strümpfe oder Schnalle, oder einem Falzruhe oder einem Schürzenkel am Saube“, fuhr er fort, indem er noch immer auf die Stühle sah und augenscheinlich sich bemühte, sich tapfer mit ihrem Inhalte vertraut zu machen. — „Du bist wohl nicht bei Troste, Vater?“ fragte Jenny, indem sie sich mit einem gewaltigen Schmunzeln ihrer gelben Wägene plötzlich im Bette auflegte. Herr Mac Cloud rief sich die eine Seite seines Bartes, welche bereits das Ansehen hatte, als ob sie durch dieses Verfahren ganz abgerieben wäre, und ließ die Frage dringlich fallen. — „Jenny“, sagte er, „indem er die Bettdecke, während er sprach, ärtlich freischerte, die Sache ist nämlich die:

„Ist da unten ein Fremder — einer, der Dir fremd ist, Derschen, aber ein Mann, den ich lange Jahre gekannt habe. Er ist seit vier Stunden hier und will bis um Vier hier bleiben, wo die Post von oben vorbeigeht. Nun möchte ich, liebe Jenny, das Du aufstiehst und binunter gehst und ihm helfen thätst, die Zeit mit ihm hinüberbringen. Es hilft Alles nichts, Jenny“, fuhr er fort, indem er sanft seine Hand erhob, um jede Unterbrechung sich zu verhindern — „es hilft Alles nichts — er will nicht zu Bett gehen. Er will auch keine Karte nicht spielen, Schach hat auf ihn keine Wirkung nicht. Die ganze Zeit, daß ich ihn kenne, ist er immer der unbehagliche Mensch gewesen, den man nur um sich haben kann.“ — „U, warum hast Du ihn denn da um Dich?“ unterbrach ihn Fräulein Jenny's scharfen Tones. Herr Mac Cloud senkte die Augen. „Wenn er heute Nacht nicht einen großen Unmuth gemacht hätte“, erinnerte er, „um mir einen Gefallen zu thun, so würde ich Dich nicht bitten. Jenny. Welch Wort, ich würde Dich dann nicht bitten. Aber ich dachte, da ich gar nichts mit ihm anzufangen wüßte, so könnte am Ende Du hinunterkommen und ihm Dir ein bisschen kaufen, wenn Du es mit die Kindern gemacht hast.“ — Fräulein Jenny wachte mit ihrem bibischen Schultern. — „Er ist alt oder jung“, fragte sie. — „Er ist jung genug, Jenny, aber er weiß eine gewaltige Menge Dinge.“ — „Was treibt er denn?“ — „Nicht viel glaube ich.“ Er hat Geld in der Wähle zu Feuer-Fort's schießen. Er reist viel herum. Ich habe gehört, daß er ein Zichter ist, Jenny — schreibt solche Reime, versteht's Du.“ Herr Mac Cloud wendete sich hier unterwürdig zwar aber direct an Gefühle, die er bei seiner Tochter voraussetzte. Er erinnerte sich, daß



K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

vierte ordentliche General-Versammlung der Aktionäre der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn...

- Tagesordnung: I. Geschäftsbericht über das Jahr 1874. II. Beschlüsse des Aufsichtsrates. III. Rechnungsabgrenzung über die Verrechnung des Reingewinnes.

- in Wien bei den Herren Johann Liehleg et Comp. Prag bei der Böhmischen Unionbank. Leipzig bei der Hauptcassa der Gesellschaft...

Das Central-Pianosorte-Magazin auswärtsiger Fabriken...

Der Verwaltungsrath. § 21 der Statuten lautet: Jeder Aktionär, welcher Aktien in den nicht fälligen Coupons besitzt...

Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart. Versicherungssumme per Ende 1874 24,061 Verlenen mit W. 91,979,141.

Kundmachung. In Gemäßheit des auf Grund des § 24 der Sparfahrsatzungen über Antrag der Direction der Leichter Sparkassa...

Die Direction der Leichter Sparkassa.

Die Badeanstalt zu Königswart wird am 16. Mai 1875 eröffnet.

Sächs. Mittelbauverein. Während meiner Abwesenheit in Berlin wird in dem Sächsischen Mittelbauverein...

Cigarrengeschäft! In letzter Lage des hiesigen Platzes ist ein eingerichtetes Geschäft...

Bernhard Kirmse in Chemnitz, Hauser Engel.

Reisender, Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Agentur für Paris. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Betheiligung. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Eine Besetzung. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Billige Verkaufs-Offerte! Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Landgut. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Buchdruckerei. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Ein Reitpferd. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Zu verkaufen. Ein Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Friedrich Wiede, Victoriastraße 20.

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...

Reisender, der in der Tuch-en-gros-Handel...



# Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bekanntmachung,

## Fahrpläne und Tarife für die neu zu eröffnende Bahnstrecke Ebersbach-Sohland, sowie einige Tarifbestimmungen betr.

Mit Bezugnahme auf die, die Betriebseröffnung der Bahnstrecke Ebersbach-Sohland betreffende Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 19. April d. J. wird anzuordnen, daß für diese Bahn die Specialbestimmungen für den Localverkehr der Königl. sächsischen Staatseisenbahnen gelten und die Tarife für dieselbe in einem bei unseren Gütere Expeditionen zu erlangenden Tarifnachtrag aufgenommen sind, welcher zugleich einige neue Tarifbestimmungen enthält.  
Der Fahrplan der Linie Ebersbach-Sohland folgt sub 3.  
Dresden, am 22. April 1875.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.  
von Tschirschny.

Sohland-Ebersbach.							Ebersbach-Sohland.						
	386.	388a.	388.	387.	389.	383.		395.	398a.	398.	397.	399.	393.
	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.		I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.	I, II, III.
Abfahrt von Sohland	6 40	9 0	11 50	2 5	5 35	0	Ankunft von Ebersbach	7 55	10 50	10	3 15	0	10
Laubenheim							Neusalza - Spremberg	8 5	10 20	1 10	3 30	10	25
Neusalza-Spremberg	7 5	9 20	12 15	2 25	10	20	Laubenheim						
Ankunft in Ebersbach	7 20	9 30	12 30	2 35	25	30	Ankunft in Sohland	8 25	10 40	1 30	3 50	30	45
Abfahrt nach Ebersbach	7 45	10 45		3 0	45								
Laubenheim		9 40	12 50	4 40									

1. An den mit \* bezeichneten Stationen und Haltestellen wird nur gehalten, wenn Passagiere aufzunehmen oder abzugeben sind. — 2. Bei den mit † versehenen Stationen finden Uebergänge auf andere Linien statt. — 3. Die schwarz schraffierten Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten früh.

## Geschäftseröffnung.

# ORFÈVRERIE CHRISTOFFLE.

**Manufacturen**  
in Paris, Rue de Bondy 36,  
in Karlsruhe, Große Baden.

**Alfénide-Bestecke.**

**Repräsentanten**  
Welt-Ausstellungen  
Paris 1855:  
Große Ehren-Medaille;  
London 1862:  
Zwei Medaillen  
für Sorgfältigkeit der Arbeit;  
Paris 1867:  
hors concours (Wahl der Jury);  
Wien 1873: Ehren-Diplom.

NB. Die Marke „Alfénide“ ist alleiniges Eigenthum der Herren Christoffle & Cie.  
Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn  
**Robert Hoffmann, Dresden, Pragerstrasse 45**  
eine Repräsentanz übertragen haben.

Derselbe wird stets ein großes Lager in reichster Auswahl der verschiedenartigsten Muster unserer Orfévrie, von den einfachsten bis zu den reichsten Gegenständen, in seinem Geschäft haben, in welchem das Publikum darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände unserer Orfévrie mit unseren Fabrikstempeln versehen sind, wovon einer den mit allen Buchstaben ausgeschriebenen Namen Christoffle, der andere aber in einer vierseitigen Form das obige Fabrikzeichen trägt. Außerdem sind alle Gegenstände, deren Beschaffenheit es erlaubt, mit einem Stempel versehen, welcher den aufgetragenen, von uns garantierten Silbergehalt anzeigt.  
Wir bitten deshalb unsere Abnehmer inständig, von unserem oben angezeigten Fabrikzeichen gefälligst Notiz zu nehmen.  
Paris und Karlsruhe, im December 1874.

Auf vorstehende Annonce der Herren Christoffle & Cie. in Paris und Karlsruhe Bezug nehmend, lasse ich hiermit zum Besuche meines Lagers ergebenst ein.  
Obgleich die Christoffle'schen Fabrikate allgemein bekannt sein dürften, erlaube ich mir demnachgeachtet erklärend zu bemerken, daß solche die Mitte zwischen der eigentlichen Silberarbeit und den plattirten Waaren halten. Sie sind aus einer Metallcomposition fabricirt, deren Klang und Haltbarkeit denen des Silbers gleichkommt, und zeichnen sich vor den plattirten Waaren schon dadurch bedeutend aus, daß alle bei letzteren gewöhnlich hohlen Theile hier massiv sind, wodurch natürlich eine bei weitem längere Dauer bedingt wird. Ferner werden alle Abhängen vor der Verfertigung mit Hartloth oder Silberloth äußerst solid und dauerhaft befestigt und sind daher dem Schmelzen im Feuer nicht ausgesetzt, wie die Abhängen mit Zinn, welche gewöhnlich bei plattirten Waaren Anwendung finden.  
Die Preise dieser Artikel sind auf die Silber-Quantität gegründet, welche in Grammen, wie oben gesagt, an den Gegenständen markirt ist und wofür garantiert wird.  
Die Christoffle'schen Fabrikate haben durch ihre schönen und geschmackvollen Formen, wie ich selbste Arbeit und billigen Preise allenthalben eine sehr gute und stets fortschreitende Aufnahme gefunden.  
Gleichzeitig empfehle mein Lager  
**massiver Skandinavischer Goldarbeiten** (Preisgekrönt Paris 1867. Wien 1873 u.)  
in altnordischem, maurischem u. ägyptischem Styl,  
meist getreue Copien aus dem ethnographischen Museum zu Kopenhagen;  
Alleiniges Depot des Juwelier B. Christensen in Kopenhagen;  
**Norwegische National-Silberfillgran-Arbeiten,**  
Alleinige Niederlage des Juwelier J. Fosrup in Christiania (Preisgekrönt London 1862, Paris 1867 u.)  
Der Verkauf sämtlicher Artikel geschieht zu Original-Fabrik-Preisen.  
Dresden im April 1875.

### Robert Hoffmann Pragerstraße 45.

Extra Qualität Gummi-Platte für Niederschraubhaken,  
Wasserschloße in allen Dimensionen  
empfiehlt  
**F. C. Baumber,**  
Königlicher Hoflieferant,  
39 Wilsdruffer Strasse 39.

An der Bürgerwiese,  
Sonnenseite, wird Michaelis eine 1.  
Etage zu mieten gesucht. Stellung er-  
wünscht in Nähe.  
Offerten L. M. 11 in der Exped. d. Bl.

**Tageskalender.**  
Dienstag, den 27. April.  
Königl. Hoftheater.  
(In der Rittst.)  
12. Vorstellung im 7. Abonnement.  
Warta, oder: Der Markt zu  
Richmond. Oper in 4 Acten von E.  
Friedrich Müll von H. v. Pölsen.  
Urauff. — Der Prinz von H. Hof-  
theater in Berlin, als Hofk. Anfang 7  
Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Königl. Hoftheater.**  
(In der Rittst.)  
Küper Abonnement.  
Gesamtschau der Mitglieder des  
Friedrich-Wilhelms-Theaters in Ber-  
lin. Die Niedermans' Komische Ope-  
rette in 3 Acten, nach Weißbach und Ho-  
lzer, bearbeitet von G. Hoffner und Ri-  
chard Genie. Musik von Johann Strauß.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Mittwoch: Gesamtschau der Mit-  
glieder des Friedrich-Wilhelms-Theaters  
in Berlin. Kamellé August, die  
Leichte der Halle. Komische Ouerette  
in 3 Acten von Charles Lecocq.

**Reichens-Theater.**  
Gartenstraße 41.  
Zu erwerbendes Preisen.  
Müller. Oris. Hofe mit Gehlung in  
3 Acten von G. Hoffner und H. Pölsen.  
Musik von H. Hof.

**Familien-Nachrichten.**  
Die Verlobung ihrer Tochter Helene  
mit Herrn Balthasar, Director vom Hotel  
Bellevue, beehren sich lieben Verwandten und  
Bekanntem hierdurch ergebenst anzu-  
zeigen.  
**Carl Bogenhardt**  
**Rosalie Bogenhardt**  
geb. Hennig.  
Dresden, am 26. April 1875.  
Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Franz Leuthier**  
**Louise Leuthier geb. Brandt**  
Dresden, d. 26. April 1875.  
Welfen.

**Verpätet.**  
Am 18. dieses Monats, Nachmittags  
10 Uhr, verließ nach in Folge des  
Kindbettfiebers  
Franz Verpätet  
**Jenny Thecla von Netusch,**  
geb. von Böring.  
Die tieftrauernden Hinterlassenen  
in Wankow und Dresden.

Nach einjähriger Krankheit verließ heute  
früh 10 Uhr im Alter von 5 Wochen  
unser lieblich geliebtes Söhnchen Emil,  
wofür wir hiermit Verwandten und Freun-  
den tief betrauert anzeigen.  
Dresden, den 24. April 1875.  
Carl von Netusch und Frau.

**Betheiligung**  
an einem Streng solid, nachweislich gut  
recht, so groß ab jeder-Gewinn, nicht ein-  
gebild. thät. erhalt. u. verlässlicher Kauf-  
mann, Bierlager, mit Capital.  
Nicht anzufragen L. M. 11, 444,  
übernehmen Kaufmann & Vogler,  
Leipzig. (H. 2.)

**Wer eine Anzeige**  
hier oder auswärts veröffentlichen will,  
der erheben würde, Zeit und Geld (Borte),  
wenn er damit das Annoncen-Bureau  
von Kaufmann & Vogler in Dres-  
den, Auguststraße 41. Etage, beauftragt,  
dessen ausschließliches Geschäft es ist,  
Leihungs-Annoncen in alle Blätter der  
Welt zu begeben.

Bestandtheil  
**Liqueure**  
A. 11. 1. Ref. 30 Wf. No. 100-1000 & 11.  
1 Wf.  
**Robert Werner,**  
Viktoriastraße 1.

Der Besitzer eines im Württem-  
bergs befindlichen  
**Nittergutes**  
im Königreich Sachsen wünscht  
dasselbe zu verkaufen. Kaufpreis  
380,000 Thaler. Näherer Auskunft  
ertheilt an Selbstkäufer  
Finanzprof. Bichsner  
in Dresden.

Ein bedeutendes Weinhaus in Ham-  
burg sucht tüchtige und solide  
Agenten, welche gegen gute Provi-  
sion den Verkauf von Weinen u. in  
Holland übernehmen.  
Reflexionen belieben ihre Briefen  
unter Angabe ihrer Referenzen sub  
N. O. 1033 an die Annoncen-Ex-  
pedition von Haasenstein & Vogler  
in Hamburg einzuliefern.

Selbst erdienten  
**Friedrich Wieck**  
und seine beiden Töchter Ulia Schumann,  
geb. Wieck, und Marie Wieck, welche seinen  
Stillsitz-Betrieb verwalten.  
**Biographische Notizen**  
und bisher noch ungedruckte Briefe von  
Gerns H. v. Salow, Nob. Schu-  
mann, G. W. v. Heber u. H.  
v. H. Familienbuch  
von H. von Weichener.  
Leipzig, bei O. Witzsch, und durch  
alle Buch- oder Musikalienhandlungen zu  
besorgen. (H. 1872.)

**Zur Beachtung.**  
Eine junge gebildete Witwe, mittelalt,  
sucht belgisch eine Stelle als Hausfrau-  
meisterin bei einem anständigen  
Witwer, um seinen Kindern eine liebevolle  
Mutter zu ersetzen. Briefen unter L.  
U. 402 an Haasenstein & Vogler  
in Dresden ertheilen. (H. 1875.)

Der  
× Jm  
für des  
biger Th  
Königliche  
Zahl Pr  
und in d  
eine vo  
Im Pa  
der Real  
Declamat  
Festreden  
Gymnast  
und Rats  
lehrer S  
rebe. W  
garnison  
Nr. 104  
Nachdem  
Belastung  
gedruckt  
Den Rat  
ein sehr  
die Einla  
Kreiskau  
richtig, b  
verfälsche  
den Com  
Festherja  
auf E.  
gerichtsh  
lichen L  
in den  
ferner k  
flager G  
Wiltzard  
labung z  
und ein  
hördern  
auch, un  
vertrins  
hatten.  
dies Wrat  
bedörbe  
S M  
wurde g  
unter a  
öffentlich  
schmidt  
der L. B  
Bürgerf  
Stadt w  
Fotel u  
etwa 8  
den hief  
wobei 2  
hießt. P  
vor" ei  
rend de  
den Sch  
Soadthe  
Witfaher  
wurde  
Quat f  
im Hote  
□ C  
nahme  
des Ab  
Trene,  
angestam  
waren  
schmidt  
hördern  
unter 1  
Im Ge  
Wirth  
jauer d  
narober  
eingelie  
der Re  
das A  
Bürger  
Wichtig  
garniso  
iheliga  
Festmal  
Neust  
Gesam  
mahl a  
...  
Er. W  
Wüdig  
musfich  
nung b  
bedarft  
schule  
wobei  
die mit  
König  
samml  
...  
II  
der G  
lichten  
Geldut  
durday  
gleitum  
frangt  
len w  
deutun  
die hie  
auf. 2  
auf b  
Festmal  
Derre  
welche  
v. Ein  
brachte  
galt i  
(Man  
ein B  
...  
begin  
nigt

Feier des königlichen Geburtstags.

Am 24. April. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist gestern in dieser Stadt unter freudiger Theilnahme der Bevölkerung gefeiert worden. Die königlichen und städtischen öffentlichen, sowie eine große Zahl Privatgebäude hatten in den höchsten Landes- und in den deutschen Farben geflaggt. Die Feier leitete eine von dem Militärmusiker ausgeführte Revue ein. Im Laufe des Vormittags fanden im Gymnasium und der Realschule, sowie in den Bürgerhäusern aus Gesang, Declamationen und Ansprachen einzelner Schüler und in Festreden der Lehrer bestehende Feierlichkeiten statt. Im Gymnasium hielt Oberlehrer Becker über die Bewegung und Natur der Kometen und in der Realschule Oberlehrer Schorr über das Alter der Menschheit die Festrede. Mittags nahm Generalmajor v. Tetlow dem hier garnisonirenden Bataillon des 5. Infanterieregiments Nr. 104 auf dem Kaiser-Wilhelmplatz die Parade ab. Nachdem er eine Ansprache gehalten und ein von dem Bataillon fröhlich erwideretes Hoch auf Sr. Majestät ausgebracht hatte, ließ er daselbst compaignowise defiliren. Von Nachmittags 2 Uhr an fand im Hotel „zur Lanze“ ein sehr zahlreich besuchter Festmahl statt, zu welchem die Einladung von einem aus den Vorständen der königl. Kreisbauverwaltung und des königl. Appellationsgerichts-Präsidenten Dr. Wüster aus. Am Abend des festlichen Tages hatten die Jüglinge des Gymnasiums Ball in den Räumen des Hotels „zum Deutschen Kaiser“. Ferner hatte der Verein der Unteroffiziere dieser Garnison und der Verein ehrenvoller entlassener Militärs Festlichkeiten, an welchen der ergangene Einladung zufolge, das Offiziercorps, sowie die Vorstände und einzelne Mitglieder königlicher und städtischer Behörden zeitweilig theilnahmen, veranstaltet, wie sich denn auch, um den Tag zu feiern, die Mitglieder des Kriegervereins zu einem geselligen Beisammensitzen vereinigt hatten. An würdige Art war, wie alljährlich, so auch dies Mal feierte die Stadt durch die Armenverwaltungsbehörde eine Gebühme von 500 M. verteilt worden.

Am 24. April. Auch in unserer Stadt wurde gestern der Geburtstag Sr. Majestät des Königs unter allseitiger warmer Theilnahme gefeiert. Die öffentlichen und viele Privatgebäude zeigten Flaggenschmuck in den höchsten und deutschen Farben. In der Realschule, dem I. Schullehrerseminar und der Bürgerhäuser fanden Festmahl statt. Auf Kosten der Stadt wurden hundert der ältesten Bürger gespeist. Im Hotel „zum wilden Mann“ vereinigte sich Mittags etwa 20 Herren von hier und Buchholz zu einem von den hiesigen städtischen Behörden veranstalteten Mahle, wobei Bürgermeister Schneider von hier die Festrede hielt. Abends feierte der Militärvereinsverein auf „Velle-vor“ eine Feier mit Gesang und Vorträgen ab, während der Militärverein „Kameradschaft 66/70er“ auf dem Schützenhaus eine gesellige Vereinigung hatte. Im Stadttheater, wo dormalen ein Gedenkmahlspiel von Mitgliedern des Stadttheaters in Chemnitz stattfand, wurde eine Festvorstellung mit Prolog u. gegeben. Heute findet zur Nachfeier ein Fußball der I. Realschule im Hotel „Kaisergarten“ hier statt.

Am 24. April. Die allseitige Theilnahme an der gestrigen Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs legte lautes Zeugniß ab von der Liebe und Treue, mit welcher die hiesige Bevölkerung an seinen angefangenen Fürstenthum hängt. Schon in der Frühe waren eine große Zahl Gebäude durch Flaggen geschmückt. Im Laufe des Vormittags hatten die beiden höheren Lehranstalten, das Seminar und die Realschule, unter lebhafter Theilnahme des Publicums Festmahl. Im Seminar hielt Dr. Köhler die Festrede „über den Werth des naturwissenschaftlichen Unterrichtes“, nachdem zuvor die Feierlichkeit durch einen Festgesang des Seminaroberlehrers Deß, ausgeführt durch den Seminarchor, eingeleitet worden war. Oberlehrer Jakob sprach in der Realschule „über die Wichtigkeit des Erzgebirges für das Königreich Sachsen“. Auch die Jüglinge der Bürgerschule wurden durch geeignete Ansprachen auf die Wichtigkeit des Tages aufmerksam gemacht. Das hier garnisonirende Militär hatte große Parade. Die Theilnahme an dem für Nachmittags im Casino entrichteten Festmahl war eine zahlreiche. — Auch im benachbarten Neustadt bei El wurde Vormittags Schulmahl mit Festrede, Gesängen und Declamationen, sowie Abends ein Festmahl abgehalten.

Am 24. April. Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert wurde hier auf das Würdigste begangen. Früh 5 Uhr fand vom Stadtmusiker Revue statt, vom Rathhaus und der Wohnung des Bürgermeisters wurden Flaggen in den Landesfarben, Nachmittags war Festmahl in der Klippelschule und Abends Versammlung des Gewerbevereins, wobei der Bürgermeister eine begeisterte Festrede hielt, die mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den König endigte, worauf von der ganzen zahlreichen Versammlung die Hochfeste gemaht wurde.

Am 24. April. Auch hier wurde gestern der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in der festlichen Weise begangen. Früh 5 Uhr verließen das Gelände der Wälder die Feier des Tages. Um 6 Uhr durchzog eine Revue des Stadtmusikers unter Begleitung einer Abtheilung der Schützengilde die mit Flaggen geschmückten Straßen der Stadt. In den Schulen wurden die Kinder durch ihre Lehrer auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Gegen 11 Uhr hielt die hiesige Garnison auf dem Marktplatz eine Parade ab. Danach concertirte das Stadtmusiker bis 1 Uhr auf demselben Platz. Nachmittags 3 Uhr fand ein Festmahl im „Reinischen Hof“ statt, an dem auch die Herren Offiziere der Garnison theilnahmen und bei welchem der berechtigte Garnisoncommandant, Rittmeister v. Einfield den Toast auf Sr. Majestät den König ausbrachte. Ein zweiter Trinkspruch des Dr. med. Schwager galt dem deutschen Vaterland. Von der Garnison (Mann) wurde um 8 Uhr im Saale des Stadttheaters ein Ball abgehalten.

Am 24. April. Die Bürgerschule St. Nikola beging die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs durch einen Actus, bei welchem Dr. Koßler über

die Entwicklung des städtischen Naturgefühls der Griechen den Festvortrag hielt und für diese Entwicklung drei Epochen constatirte, die mythische, die homerische und die dramatisch-lyrische, welche letztere die Zeit von 660 bis 330 vor Christi in sich schloß. Gegen Ende des Vortrags ging der Redner unter Hinweisung auf das der Anzahl vom hohen Kultusministerium gesandte Brustbild des Königs in schmerzvollen Worten auf die Festbedeutung des Tages ab und schloß mit begeisterten Wünschen für den theuren Landesvater. Dann traten zwei Primaner in lateinischer und deutscher Rede auf. Nachmittags wurden die Wendelschüler Ebdere zum „Cedrus“ vom Schülerchor in entsprechender Weise ausgeführt. Im Hotel „zum Firsch“ fand ein zahlreich besuchtes Festmahl statt, bei welchem Amtshauptmann Schmechel den Festtag in bejubelter Weise ausbrachte.

Am 24. April. Das gestrige Geburtstagsfest Sr. Majestät des Königs hat, wie aller Orten des Landes, auch hier zu einer Feier, an der sich nicht allein die Stadt, sondern auch die Bewohner der Umgegend lebhaft betheiligt haben, Veranlassung gegeben. Bereits am frühen Morgen verklärten die Hellschiffe und eine vom hiesigen Stadtmusiker ausgeführte Revue durch die mit zahlreichen Flaggen geschmückte Stadt, den Beginn der Feier. Im weiteren Verlauf derselben fand zunächst um 10 Uhr Morgens in dem Saale des hiesigen Rathhauses ein zahlreich besuchter, öffentlicher Schulmahl statt, in welchem nach Abkündigung mehrerer patriotischer Lieder Seiten des Schulchefs, Schuldirektor Engelmann die Festrede hielt, in der er unter Hinweisung auf die Bedeutung des Tages, in frischer, beherzter Weise ein Lebensbild des hohen Geburtstagsvaters entrollte und mit einem Gebete für denselben schloß. Um 2 Uhr Nachmittags vereinigte in denselben Räumen ein Festmahl die königlichen Beamten, die Geistlichen, die Vertreter der Stadt und sonstigen sich zur Theilnahme hierzu bereit gefundenen Personen aus Stadt und Umgegend, bei welchem Amtshauptmann v. Post den einleitenden, von sämtlichen Anwesenden mit Begeisterung aufgenommenen Toast auf Sr. Majestät des Königs ausbrachte. Eine am Abend in dem Deutschertischen Saale unter Mitwirkung des hiesigen Männergesangsvereins stattgehabene größerer Vereinigung, die in der Hauptsache für diejenigen berechnet war, denen es nicht vergönnt gewesen, an dem festlichen Theil zu nehmen, beschloß diesen Festtag. In derselben brachte zunächst Buchdruckereibesitzer Jecher als Mitglied und in Vertretung des Stadtraths noch einige einleitenden Worten ein Hoch auf Sr. Majestät aus, in welches sämtliche Anwesende begeistert einstimmen. Darauf schloß sich ein von dem Superintendenten Cypy gehaltenes, wissenschaftlicher Vortrag über Schakspere und dessen „Julius Cäsar“, welcher den Abend zu einem besonders gemüthlichen machte.

Am 24. April. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurden im I. Seminar und in den hiesigen Schulanstalten entsprechende Festmahl abgehalten. Nachmittags fand im Hotel „zum Adler“ unter zahlreicher Theilnahme der königlichen und städtischen Behörden, sowie vieler andern Herren ein Dinner statt, bei welchem Bürgermeister Niemiß den Toast auf Sr. Majestät ausbrachte.

Am 24. April. Zu Ehren des Geburtstags Sr. Majestät hatte der hiesige Militärverein eine Parade veranstaltet, zu welcher auch der Amtshauptmann Schiffer, das Offizier- und das Unteroffiziercorps, sowie Vertreter der städtischen Behörde erschienen waren. Den Festtag selbst begründete eine Revue der Militärmusik, welche Gebäude drangen im Flaggenschmuck, und vom Balcon des Rathhauses ertönte Festmusik. Vormittags 10 Uhr wurde im Saale des Rathhauses ein öffentlicher Schulmahl gehalten. Nachmittags 4 Uhr vereinigte sich die Vertreter der hiesigen Behörden u. s. w. zu einem Dinner im Hotel zum goldenen „Firsch“, bei welchem Amtshauptmann Schiffer den Toast auf Sr. Majestät ausbrachte. Noch fand in dieser Bahnhofsrestauration ein Souper statt, zu dem sich Bürger, Beamte u. v. v. und wobei der Bedeutung des Tages ebenfalls in voller Weise Ausdruck gegeben wurde. Morgen veranstaltete der hiesige Sängerbund eine musikalische Nachfeier.

Am 24. April. Auch unser Städtchen hatte an dem gestrigen Festtage aller Sachen ein Festmahl angelegt. Das aus hiesigen Bürgern gebildete Kirchenpolitischen begründete den Tag mit einem Choral und der Sachsenden. Der Militärverein sendete Sr. Majestät telegraphisch seinen Glückwunsch, und Abends, während das Städtchen von bengalischen Flammen strahlte, versammelte die frohe Feier des Tages eine große Anzahl hiesiger Bewohner im Gutschke'schen Gasthause, wo hell die Gläser auf das Wohl unferst geliebten Königs, des Felden auf dem Throne, klangen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königl. lösch. Gründungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 27. März 1875 Herr Wenzl Winklermann zu Limbach, auf eine Einrichtung des mechanischen Kettenschlusses zum Weben von Seid-Kettensetzen; am 27. März 1875 Herr J. H. Winkler in Berlin für die Herren Facc 6111 u. 6121, Maschinen zur Herstellung und Reibung des Werfles; am 10. April 1875 den Herren Witt u. Co. zu Frankfurt a. M. für die Herren K. G. 6110 und Herr Josef Gerler in Paris, auf eine neue Schimmentrastruktur für Eisenbahnen.

Königsberg i. Pr., 24. April. Der Proceß der sachsen'schen Säckbahn ist, wie die „Cöln. Ztg.“ meldet, in dreiter Instanz im Ganzen dem vom Verwaltungsrath vertretenen Anwalt entschieden worden, wonach die pro 1874 auf die Stammpatente-Aktion entfallende Dividende nicht den Besitzern der älteren Dividendencheine, sondern den Inhabern der Dividendencheine des 1874 auszuhändigen ist. Die Auszahlung dieser 4-procentigen Dividende erfolgt nach der nächsten Generalversammlung.

Dresden, 24. April. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Königsberger transsylvanischen Landwirthschaftsgesellschaft wurden die Vorschläge der Verwaltungsrathes auf Ratification der Gesellschaft mit der Paragrafen-americainischen Rechtsfähigkeit mit 16,333 gegen 829 Stimmen angenommen.

Eingesandtes. Lager und Anfertigung von nur seiner Herren-garderobe zu civilen Preisen bei Moriz Biemer, königl. Hoflieferant in Firma S. Straßig I. L. d. d. d. Postfächer, Dresden, Schloßstraße 23, I. Etage vis a vis Hotel Stadt Gotha.

Hotel Sedlmair im Bade Krankenheil (Bayern) empfiehlt seinen bisherigen besten Gästen, seine alle Zeit Herrschaften sein komfortabel eingerichtete Hotel und Villa nebst herrlichem Speiseaal mit Terrasse und herrlichem Garten auch bei längerem Verweilen zu erhalten zu lassen.

Marienbad in Böhmen (Bahnhofsstation). Verjüngung der Mineralwässer und Cucklenprodukte, als: der weltbekanntesten Glaubersalz-wässer Kreuz- und Ferdinandsbrunn, der Salzquelle (gegen Nahrung der Athmungsorgane), der Rudolfquelle (gegen Krankheiten der Darmorgane), des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Papiillen und des Mineralwassers, welcher ein Eisenhalt von keinem andern übertrifft wird. Die Füllung und Verjüngung der Mineralwässer findet nur in Glas-Beuteln statt. Brunnenschlüssel und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der Niederlage bei Herren: Heinrich Picinus' Wittve, Mehrenapotheke, Weiß u. Penke in Dresden.

Eröffnung am 15. Mai 1875. Moor-, Schwefel- & Stahlbad NEUDORF bei Weseritz in Böhmen, Bahnhofsstation Mies (nahe Marienbad). Kurort in gesunder, romantischer Lage, Trink- und Badoquellen (equivalent denen von Schwabach) Eisenkurg, Natron- u. Schwefelquellen, ausgebreiteter, an organischen, wirksamen Stoffen reicher Moor-, Moor-, Stahl-, schwarze Wässer und Schwefelbäder nach den neuesten Prinzipien eingerichtet, ferner Dampf-, Luft- u. Douche-Bäder. Ausgezeichnete Wirksamkeit, b. allen rheumatischen Erkrankungen, Contracturen und Lähmungserscheinungen sowie b. Schwächenzuständen, Bleichsucht, Magen- und Darmstörungen etc. Das mit allem Comfort versehene, neue Kurgelände, v. Wald u. Parkanlagen umgeben, bildet den Mittelpunkt für sichere und entspannende Ausflüge in d. reizende Umgebung. Für Lesende, Billard-, u. Klavierspiel, Colonnade und besonders für billige und vorzügliche Restauration, sowie f. schöne und billige Wohnungen ist gesorgt. Täglich viermalige, regeln. Verbindung m. d. nahe geleg. Bahnhst. Mies. — Detaillierte Auskünfte ertheilt die Bade-Verwaltung in Neudorf und bis zum 15. Mai 1875 der Bade-Art Dr. Richard J. DLAUNY, Wien, IX., Spitalgasse 3. (H. 9.)

Der Biliner Sauerbrunn. Durch seinen Reichthum an kohlensaurem Natron (in 10000 Gewichtstheilen 30,085) unter allen deutschen Sauerbrünnen unbestritten den ersten Platz einnehmend, zeichnet sich auch in der Wirkung als Sauerbrunnendes, die Alkalien des Blutes erhöhendes Mittel vor allen andern aus, leistet daher bei Nervenkräften, Magenkrampf, chronischen Magenkatarrh, bei sogenanntem Harndrüse, Diätetische, Gries, Sand, Nierensteinen, Gicht, chronischem Rheumatismus, chronischem Blasen- und Lungenkatarrh, bei Gallensteinbildung, Fettleber, sogenannten Nephritischronischen und Nephritis die ersprießlichsten Dienste. Der k. k. Hofrath Dr. Köschler sagt in seiner therapeutischen Schilderung des Sauerbrunnens zu Billa: „Vergleichen wir den Gehalt der verschiedenen theils warmen, theils kalten ähnlichen Mineralwässer auch den Analysen bewährter Chemiker mit dem Biler Sauerbrunn, so ergibt sich, dass derselbe die Temperatur abgerechnet, den Quellen von Vichy am nächsten steht, und dass er auch zur Vichy in richtiger Parallel- gebracht werden kann. Wir legen darauf ein besonderes Gewicht, weil er eintheils die Quellen von Vichy für ein vollkommen zu ersetzen im Stande ist, andererseits aber eine doppelte Anwendung zulässt, nämlich in seiner ursprünglichen Temperatur, demnach aber auch erwärmt bis zu verschiedenen Höhengraden derselben; ja er dürfte geradezu ein doppelter Möglichkeit der Verwendbarkeit unbestreitbare Vorzüge vor Vichy vorzuweisen haben, weil er einen viel höheren Gehalt an Kohlensäure besitzt, diese nur langsam an der atmosphärischen Luft entweichen wird, und so selbst bei der Erwärmung des Mineralwassers ihre Wirkung in vielfach entsprechender Weise entfalten kann.“ Depot in Dresden: Hauptlieferant bei H. Picinus Wwe. (Möhrenapotheke), ferner bei Weiss & Henke (Schlossgasse). M. F. L. Industrie-Direction in Billa (Böhmen).

Mit k. k. Allerhöchstem Privilegium und unter Approbation der Höchsten Medicinal- und Sanitäts-Behörden. Med. Dr. Borchardt's aromatische, medicinische Kräuter-Seife. In Päckchen zu 60 Pfg., mit nebigen Stempel versehen, ist ein vorzügliches, allseitiges Mittel gegen Sommerprossen, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Schuppen, Leberflecke und andere Hautverderbnisse, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie hält die Haut geschmeidig und frisch, schützt sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung und trägt somit wesentlich zur Verschönerung und Erhaltung des Teints bei. Mit bestem Erfolge eignet sie sich auch für Bäder aller Art.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta. In Päckchen zu 60 Pfg., und 1 Mk. 20 Pfg., mit nebigen Stempel versehen, ist das billigste, bequemste und anerkannt beste Erhaltungs- und Reinigungs-Mittel für Zahne und Zahnfleisch, trägt zugleich kräftigend, ohne wie andere Präparate den Zahnschmelz anzugreifen, und ertheilt der ganzen Mundhöhle eine wohlthätige Frische.

Des Königl. Preuss. Kreis-Physicus Doctor Koch's Kräuter-Bonbons. In Schachteln zu 10 Pfg. und 1 Mk., mit nebigen Stempel versehen, wirken lösend und r-estillierend gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Raueheit im Halse, Grippe, Katarrh etc. und sind durch die in ihnen enthaltenen, vorzüglichst geeigneten Kräuterstoffe und süßen Stoffe von erprobtester Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans; sie werden von den Verdauungsorganen leicht ertragen und lassen selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, Säure oder Verschleimung zurück.

Unter Garantie der Echtheit sind obige, so sehr beliebte und rühmlichst bewährte Artikel zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Compagnon-Gesuch. Für eine ältere ermunterte Polsterfabrik in Dresden wird ein Compagnon mit einer Einlage von ca. 20,000 M. unter günstigen Bedingungen gesucht. Verlässliche Mühe nicht zu scheuen, die Besondere mit U. K. 437 an die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden ertheilen. (H 31900a)

Ein junges gebildetes Mädchen in dem jüngeren Jahren aus guter Familie, welches einen Haushalt selbstständig zu leiten versteht, außerdem im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht zum 1. Juni oder Juli eine Stelle als Stuben- oder Bekämmerin der Hausfrau. Bei Abschied wolle man unter Adresse H. N. 50 an die Buchhandlung von Otto Schulze in Göthen einsehen.

Stettin-Copenhagen. A. 1. Postdampfer „Titania“ Capt. G. Ziemle. Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachmittags. Copenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags. Dauer der Reise 14 bis 15 Stunden. Kap. Christ. Geibel in Stettin.

Ferd. Ehrler & Bauch Zwickau i. S. Bank- & Wechsel-Geschäft. An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpapier

Die Tuch-, Decken- u. Tücher-Handlung en gros u. en détail von Gustav Kästner, Marienstr. 28, zunächst der Post. gestattet sich darauf anzuempfehlen zu machen, dass sie am liebsten Plätze das vollständigste Lager hält von allen Tüchern und tüchtigsten Stoffen jeder Art für Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000

Pianinos von G. Schwenten, Hof-Pianofabrikant in Berlin, G. Leddingen in Berlin, J. Feurich in Leipzig, sowie

Stutz-Flügel von J. S. Duofen, I. F. Hofpianofabrikant u. s. w. sind nur in meinem Magazin zu finden und billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt, gebrauchte Pianinos, Stutz-Flügel in großer Anzahl für 100, 120, 150, 180, 160, 200 Thlr. unter bekannter Gewährleistung und Garantie zu verkaufen bei G. Wolfframm, Nymphenburgerstr. 89. Mehrere gute Pianinos aller Art nehme ich sehr gern mit Kauf an. Gültige Adressen

Knochenabfälle werden billig abgegeben. Wäheres unter Adresse J. N. 33 poste restante Nürnberg.

Bücher. Ein u. Verkauften empfiehlt sich H. Flessel's Buchhandlung Altmarkt 6, 111. Geöffnet von 9-1 und 3-6.

Von dem hochinteressanten Memoirenwerk der Prinzessin Salm-Salm, zehn Jahre aus ihrem Leben — 1862 bis 1872 — 3 Bde. 8. Preis: eleg. broch. 10 M. 50 Pf., gebunden in Leinwand mit reichem Gold- und Schwarzdruck 16 M. 50 Pf. ist soeben neuer Vorrath eingetroffen in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach — Wersatz & Lehmann.

Zoeben erschienen: Wagner, Rich. Die Götterdämmerung. Vollständiger Text. 8. Preis. Netto M. 3. C. A. Klemm, Nagelschtr. 3.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Paris, Montag, 26. April. (Schluß)... Die Renten sind heute sehr ruhig...

Staatspapiere u. Fonds.

Table listing various government bonds and funds with columns for name, quantity, and price.

Deutscher Markt.

Table listing prices for various commodities like sugar, coffee, and other goods.

Deutsche Aktien.

Table listing prices for various German stocks.

Deutsche Renten.

Table listing prices for various German bonds.

Bergbau-Aktien.

Table listing prices for various mining stocks.

Frankfurt, Montag, 26. April. (Schluß)... Die Renten sind heute sehr ruhig...

Produktenhandelsbörse zu Dresden.

Text reporting on the commodity market in Dresden, mentioning prices for various goods.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for various industrial stocks.

Deutsche Renten.

Table listing prices for various German bonds.

Deutsche Aktien.

Table listing prices for various German stocks.

Bergbau-Aktien.

Table listing prices for various mining stocks.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Paris, Montag, 26. April. (Schluß)... Die Renten sind heute sehr ruhig...

Staatspapiere u. Fonds.

Table listing various government bonds and funds.

Deutscher Markt.

Table listing prices for various commodities.

Deutsche Aktien.

Table listing prices for various German stocks.

Deutsche Renten.

Table listing prices for various German bonds.

Bergbau-Aktien.

Table listing prices for various mining stocks.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Paris, Montag, 26. April. (Schluß)... Die Renten sind heute sehr ruhig...

Staatspapiere u. Fonds.

Table listing various government bonds and funds.

Deutscher Markt.

Table listing prices for various commodities.

Deutsche Aktien.

Table listing prices for various German stocks.

Deutsche Renten.

Table listing prices for various German bonds.

Bergbau-Aktien.

Table listing prices for various mining stocks.

Westend Hôtel

Berlin Königgrätzerstrasse 23, nahe dem Potsdamer Thor, neu eingerichtet, mit allem Comfort aus gestattet; solide Preise.



Pferde-Verkauf.

Stallhaus Trompeterschloßchen, Dresden. Ein vierjähriger Jagd-Oberstiller Hannoveraner...

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

Table with meteorological data including temperature, wind, and humidity.

Telegraphische Witterungsberichte vom 26. April.

Table with telegraphic weather reports for various locations.

Familien-Nachrichten.

Wedem: Ein Knabe: Der. Familie Wedem: Ein Knabe: Der. Familie Wedem: Ein Knabe: Der.

Wasserhöhe der Weiden und Elbe.

Montag, 26. April, Mittags. Wasserstand der Weiden und Elbe.

Ein Restaurant.

In einer der schönsten Städte Deutschlands (Dresden) befindet sich ein Restaurant...

Wegen Erbschaftsregulierung und eingetragener Familienverhältnisse bin ich beauftragt vier Rittergüter

in der romanisirten Gegend Ritter-Schleims zu verkaufen: ad 1 und 2 haben zusammen 2000 Morgen Acker...

Molken- und Bade-Anstalt Kreuth

im bayerischen Hochgebirge. Saison vom 1. Juni bis 15. September. Kurmittel: Jiegenmilch, kuhmilch, frische Kräuterstoffe...